

**Bericht über das Jahresergebnis 2007 und den Vollzug des Haushalts 2008 zum 30.06.2008**

– **Kenntnisnahme**

---

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

**Vorbemerkung**

Mit dem Halbjahresbericht 2008 über den Vollzug des lfd. Haushalts will die Verwaltung den Gemeinderat über die aktuelle Einnahmen- und Ausgabenentwicklung informieren.

Der Bericht beschränkt sich auf einen Planvergleich der Haushaltsgruppierungen zum Stichtag. Aussagen der Dienststellen zu evtl. veränderten, geplanten Ergebnissen wurden bei den Betrachtungen berücksichtigt und wesentliche Abweichungen begründet.

Bevor auf die aktuelle Entwicklung des lfd. Haushaltsjahres näher eingegangen wird, wird das Ergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres 2007 kurz dargestellt.

**I. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2007**

Der Haushaltsplan 2007 war geprägt durch eine Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 6,1 Mio. €, eine Rücklagenentnahme mit 3,0 Mio. € und eine Darlehensaufnahme mit 3,3 Mio. €.

Der Jahresabschluss 2007 kann auf diese geplanten Finanzierungsmittel verzichten. Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 2,4 Mio. € und bei den Zahlungen aus dem Finanzausgleich mit 3,5 Mio. € sowie Minderausgaben bei der auf 26 % abgesenkten Kreisumlage mit 1,5 Mio. € sind hierbei hervorzuheben.

Dies führt dazu, dass der Verwaltungshaushalt eine um 9,2 Mio. € höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaften konnte. Dies versetzte uns in die Lage, auf die Rücklagenentnahme sowie die Darlehensaufnahme zu verzichten und verbleibende Mittel in Höhe von 6,6 Mio. € den Rücklagen zuzuführen.

Als **Fazit** kann zum 31.12.2007 festgestellt werden, dass der Schuldenstand auf 978.797,49 € (25,17 €/Ew.) abgesenkt und der Rücklagenstand auf 22,4 Mio. € (576 €/Ew.) erhöht werden konnte. Der Stand der Schulden basiert auf einem Darlehen mit einer Zinsbindung bis 2016, welches mit ca. 21.000 € jährlich getilgt wird. Die Rücklagen liegen mit 20,7 Mio. € über der gesetzlich bestimmten Mindestrücklage.

## II. Haushaltsjahr 2008

### 1.1 Verwaltungshaushalt

<b>Ansatz</b>	<b>Einnahme Soll</b>	<b>%</b>	<b>Ausgabe Soll</b>	<b>%</b>
94.946.210 €	55.667.624,62 €	58,6	34.788.531,08 €	36,6

Der um „Innere Verrechnungen“ und „Kalkulatorische Einnahmen/Ausgaben“ bereinigte Ansatz liegt bei 83,1 Mio. €. Von diesem zu erwartenden Einnahmesoll sind zum 30.06.2008 55,4 Mio. € angeordnet. Dies entspricht einem Prozentsatz von 66,7 v. H.

Das detaillierte Halbjahresergebnis des Verwaltungshaushalts ist aus beiliegender Anlage 1, Seiten 1 und 2 ersichtlich.

Hieraus wurden zum 30.06. wesentliche Einnahme- und Ausgabebereiche wie folgt näher betrachtet:

#### **Gewerbesteuer** (Anlage 1, Seite 1)

Das derzeitige, auf das Jahresergebnis hochgerechnete Sollergebnis liegt um 0,8 Mio. € unter dem Ansatz. Hier zeigt sich die für 2008 erwartete Stagnation.

#### **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** (Anlage 1, Seite 1)

Durch die guten Zahlen der Mai-Steuerschätzung hat das Land die Verteilersumme von 4,2 Mrd. € auf 4,35 Mrd. € angehoben. Zum Jahresende würde dies Mehreinnahmen von ca. 0,6 Mio. € bedeuten.

#### **Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten** (Anlage 1, Seite 1)

Die derzeit noch nicht realisierten Einnahmen von 0,8 Mio. € erwarten wir bis Jahresende aus Holzverkaufserlösen, Mieten und eigenen Ingenieurleistungen.

#### **Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke** (Anlage 1, Seite 1)

Mit der Gutschrift folgender Bundes- und Landesmittel im zweiten Haushaltsjahr ist zu rechnen:

Zuweisungen Grundbuchratschreiber	0,2 Mio. €
Sachkosten Schulen	1,3 Mio. €
Zuweisungen Volkshochschule, Musikschule, verlässliche Grundschule	0,3 Mio. €
Zuweisungen Kindergärten	0,7 Mio. €
Zuweisungen Forsten	0,2 Mio. €
Zuweisungen ABM Baubetriebshof	0,3 Mio. €

Die Planansätze wären damit erreicht.

#### **Zinseinnahmen** (Anlage 1, Seite 1)

Die momentan gute Kassenlage erlaubt uns vermehrt Festgeldanlagen, wodurch mit Mehreinnahmen von 0,2 Mio. € zu rechnen ist.

#### **Personalausgaben** (Anlage 1, Seite 2)

Der diesjährige Tarifabschluss sieht eine rückwirkende Erhöhung der Tabellenentgelte ab 01.01.2008 in Höhe eines Festbetrages von 50 € sowie linear eine Erhöhung um 3,1 % vor. Der Festbetrag bedeutet im Durchschnitt aller Beschäftigten eine zweiprozentige Kostenbelastung. Zusammen mit der linearen Erhöhung des Tabellenentgelts beträgt das Volumen für das Jahr 2008 damit insgesamt 5,1 %.

Die Verwaltung plante bei den Tarifbeschäftigten mit einer Tarifsteigerung von 2 %.

Für das Jahr 2008 ergibt sich somit eine zusätzliche Steigerung der Personalausgaben in Höhe von ca. 300.000 € - 400.000 €.

Zum 30.06.2008 sind 10,3 Mio. € angeordnet. Nach einer Hochrechnung auf den 31.12.2008 muss von einem Endbetrag von 22,0 Mio. € ausgegangen werden. Die zu erwartenden Mehrausgaben in Höhe von ca. 300.000 € sind nur auf diese Summe zu minimieren, wenn es zu keinen Stellenmehrungen kommt und die zeitlich verzögerte Besetzung frei werdender Stellen konsequent fortgeführt wird.

Die ausgewiesenen Restmittel von 11,4 Mio. € werden durch die laufenden monatlichen Zahlungen und die vermehrt in der zweiten Jahreshälfte anfallenden Beträge (z. B. Leistungsentgelt oder Umlagen) aufgebraucht.

### **Unterhaltung der Grundstücke und des sonstigen unbeweglichen Vermögens**

(Anlage 1, Seite 2)

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung kann nach der Hälfte des Haushaltsjahres festgestellt werden, dass ca. 50 % der Mittel verbraucht bzw. durch Auftragsvergaben bereits gebunden sind. Nach Einschätzung der Verwaltung sollten die Restmittel ausreichend sein. Die Unbekannte liegt aber bei den größeren Baumaßnahmen wie z. B. Glasfassade Schulzentrum.

### **Zuweisungen und Zuschüsse** (Anlage 1, Seite 2)

Zum Stichtag sind 41,5 % oder 3,6 Mio. € ausbezahlt. Die Restmittel mit 5,0 Mio. € reichen aus um die Leistungen z. B. für Kindergärten, Kreisdeponie oder ÖPNV zu erfüllen.

### **Umlagen** (Anlage 1, Seite 2)

Bei der Gewerbesteuerumlage rechnen wir mit Minderausgaben von 0,1 Mio. €. Die Kreisumlage liegt ab dem 01.01.2006 bei 26 % und entspricht unserer Haushaltsplanung und der angenommenen FAG-Umlagesatz wurde durch die bisherigen Abschlagszahlungen bestätigt. Mehraufwendungen sind daher nicht zu erwarten.

## **1.2 Vermögenshaushalt**

<b>Ansatz</b>	<b>Einnahme Soll</b>	<b>%</b>	<b>Ausgabe Soll</b>	<b>%</b>
12.024.840 €	3.591.785,38 €	29,9	-1.618.158,94 €	0,0

Das detaillierte Halbjahresergebnis des Vermögenshaushalts ist aus beiliegender Anlage 1 (Seite 3) ersichtlich.

Das Ausgabe-Soll von -1,6 Mio. € rührt daher, dass zuerst die aus 2007 übertragenen Restmittel von 6,4 Mio. € verbraucht werden müssen. Derzeit sind davon Mittel von 4,8 Mio. € abgeflossen.

Nähere Ausführungen zu den Investitionen sind aus den beigefügten Anlagen 2 und 3 ersichtlich.

## **1.3 Fazit**

Unter Berücksichtigung der Halbjahreszahlen und den von den Fachämtern geforderten Nachweisen zur Haushaltsentwicklung kann im Verwaltungshaushalt mit der geplanten

Zuführung von 2,0 Mio. € zum Vermögenshaushalt gerechnet werden. Die Mehreinnahmen aus dem Einkommensteueranteil, den Zinserträgen, den Säumniszuschlägen und den Baugenehmigungsgebühren von ca. 1,0 Mio. € kompensieren die Rückgänge der Gewerbesteuer und die zu erwartenden Mehrausgaben beim Personalaufwand.

Die derzeitige Situation im Vermögenshaushalt zeigt im Wesentlichen einen planmäßigen Mittelabfluss. In Einzelfällen sind überplanmäßige Ausgaben (z. B. Schulzentrum) für 2008 notwendig, die jedoch durch Mehreinnahmen aus Verkaufserlösen von Grundstücken gedeckt werden können. Somit ergibt sich per Saldo keine Verschlechterung des Vermögenshaushalts.

Für den Gesamthaushalt bedeutet dies aller Wahrscheinlichkeit nach eine Entnahme aus den Rücklagen mit geplanten 5,3 Mio. €. Der Rücklagenstand auf den 31.12.2008 hochgerechnet belief sich dann auf ca. 17,1 Mio. €.

## **2.0 Schuldenstand**

Stand am 01.01.2008	978.797,49 €
Tilgungen bis 30.06.2008	<u>10.257,91 €</u>
Stand am 30.06.2008	968.539,58 € = 24,91 €/Ew.

## **3.0 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung**

Es sind derzeit seitens der Einleitungsmengen keine Veränderungen bekannt. Daher ist von den geplanten Erlösen auszugehen. Da auch bei dem Schmutzfrachtanteil und den anderen Aufwendungen keine negativen Entwicklungen erkennbar sind, gehen wir von der Planerfüllung aus.

## **4.0 Ausblick**

Nach der Steuerschätzung Mai 2008 sollen die Steuereinnahmen gegenüber der Schätzung vom November 2007 um 3 % auf eine Summe von 554 Mrd. € steigen. Für die Folgejahre bis 2012 werden jährliche Steigerungen von 3,0 – 4,1 % angenommen.

Betrachtet man in den Folgejahren den gemeindlichen Anteil aus diesen Steuereinnahmen separiert, so könnten sich für den Bereich der Gewerbesteuer jedoch solide Zuwachsraten ergeben.

Der „Arbeitskreis Steuerschätzung“ legt zu Grunde

- eine anhaltende weltwirtschaftliche Dynamik
- eine starke Inlandsnachfrage
- weiter sinkende Arbeitslosenzahlen
- ein Anstieg der Verbraucherpreise mit maximal 2,6 %

sowie einen Fortbestand des derzeitigen Exportniveaus. Die in der öffentlichen Diskussion stehenden Energiekosten könnten schnell zu einem negativen Trend führen. Steigende Preise bei Waren und Gütern gehen einher mit stagnierender oder sinkender Inlandsnachfrage, der Bürger konsumiert weniger.

Die Entwicklung der für die Kommunen wichtigen Einnahmequellen Gewerbesteuer und Anteil an der Einkommensteuer wird vom Arbeitskreis auch positiv gesehen. Hinsichtlich der Gewerbesteuer für 2008 ist mit einer Stagnation zu rechnen. Mittelfristig wird von durchschnittlichen Steigerungen ausgegangen. Im Gegensatz hierzu wird beim Einkommensteueranteil bereits in diesem Jahr mit Zuwächsen gerechnet. Das Land Baden-

Württemberg hat diesem bereits durch Anheben der Verteilersumme von 4,2 Mrd. € auf 4,35 Mrd. € Rechnung getragen.

Bleibt zu hoffen, dass die deutsche Konjunktur trotz dem rasanten Anstieg der Inflationsrate auf 4,0 % und dem Rückgang der Umsatz- und Auftragszahlen im vergangenen Monat um 5,5 % bzw. um 7,0 % stabil bleibt. Offenbar ist entgegen der Mai-Prognosen früher mit einer Abschwächung der Weltkonjunktur und Eintrübung des wirtschaftlichen Umfeldes rechnen. Dies hätte auch auf die Ettlinger Planungen negative Auswirkungen.

Zur Sitzung legte die Verwaltung folgende Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt für alle Mitglieder des Gemeinderats aus:

„Ergänzend zur bereits übersandten Vorlage besteht auf Grund aktueller Entwicklungen die Notwendigkeit einer Tischvorlage mit folgendem ergänzenden Inhalt:

Im Bericht über das Jahresergebnis 2007 und den Vollzug des Haushalts 2008 zum 30.06.2008 wurde unter Ziffer 3 auch kurz auf den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung eingegangen und festgehalten, dass keine negativen Erkenntnisse erkennbar seien.

Nach dem Artikel in den BNN vom 19.07.2008, Ettlinger Teil "Koehler decor will zum 30.09.2008 das Werk in Ettlingen schließen" ist diese Aussage unserer Verwaltung zu relativieren.

Sollte dies realisiert werden, hätte der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung in 2008 wegen geringerer Einleitungsmenge dieser Firma mit Gebührenmindereinnahmen von ca. 40.000 € zu rechnen. Für die Folgejahre wären die Auswirkungen weit schwerwiegender, da dann dauerhaft eine Einleitungsmenge von ca. 500.000 cbm/Jahr mit Gebühreneinnahmen von ca. 450.000 € fehlen.

Auf der Zahlenbasis des Erfolgsplanes 2008 hochgerechnet ergäbe sich in 2009 ein Verlust von ca. 700.000 €. Zum Ausgleich wäre eine Gebühreanpassung auf ca. 1,95 - 2,00 € ab dem 01.01.2009 notwendig.

Durch die Werksschließung der Firma Koehler decor wird eine Satzungsänderung unumgänglich. Um dieses Thema noch vor den Kommunalwahlen abzuhandeln und zur Planungssicherheit der Folgejahre wird die Verwaltung im Herbst mit einer Beschlussvorlage in die Gremien kommen.

Vorab wird diese Problematik im Industriekreis thematisiert werden.

Für alle Mitglieder des Gemeinderats sind folgende Anlagen beigefügt:

- Übersicht über Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts (Anlage 1)
- Übersicht über die Investitionen des Stadtbauamtes (Anlage 2)
- Übersicht über die Investitionen des Amtes für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft (Anlage 3)

- - -

Oberbürgermeisterin Büssemaker verweist auf die Tischvorlage und erläutert deren Inhalt.

Stadtrat Foss begrüßt die vorgelegten Zahlen des Halbjahresberichts 2008 und erläutert, dass diese hinsichtlich der Schwarzmalerei der letzten Jahre im Plan liegen. Er betont, dass er immer optimistisch gewesen sei und die voraussichtliche Steigerung der Steuereinnahmen in den nächsten Jahren sei erfreulich, dem komme jedoch als Wehrmutstropfen die ab-

fallende Konjunktur und die vermutlich fehlenden Einnahmen beim Abwasserbetrieb wegen der Schließung der Firma Koehler decor entgegen.

Stadtrat Deckers ist erfreut darüber, dass die Gewerbesteuereinnahmen gestiegen seien und bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorlage des Halbjahresberichts. Er wirft das Problem auf, dass der Gemeinderat Bauvorhaben plane, die die Verwaltung mit ihrer Manpower nicht umsetzen könne und dass dies ein Thema in den Haushaltsplanberatungen sein müsse.

Stadtrat Lorch berichtet, dass Ettlingen im Jahr 2008 im allgemeinen Strom der Steuereinnahmen liege und das Planziel wohl erreicht werden würde. Er ist erfreut darüber, dass das erwartete Minus bei den Gewerbesteuereinnahmen nicht gekommen wäre und die Rücklagenentnahme von 5,2 Mio. € eventuell reduziert werden könne.

Stadträtin Saebel ist erfreut über die Bilanz aus dem Jahr 2007 und erläutert diese. Sie bezieht sich auf den Sanierungsaufwand in den nächsten Jahren und dass vermutlich alle Maßnahmen nicht durchgeführt werden könnten. Sie erläutert diese Zahlen und bittet darum, die steigenden Energiepreise zu beachten.

Stadträtin Lumpp und Stadtrat Dr. Böhne lassen wissen, dass sie den Bericht zur Kenntnis genommen haben.

- - -